

## Die Toilette ist kein Mülleimer

Leider wird die Toilette häufig als Mülltonne missbraucht, vielleicht haben Sie schon mal Feuchttücher, Zigarettenskippen, Katzenstreu, Watte pads, Kondome oder Binden einfach über die Toilette entsorgt, weil das so praktisch ist? Aber all diese Dinge die sie in die Toilette werfen, gelangen in unser Abwasser, die Abwasserreinigungsanlage müssen es mit hohem technischen Aufwand reinigen, bevor es wieder in den Wasserkreislauf gegeben werden kann. Dies verursacht jedoch unnötige Kosten, die über die Abwassergebühr von allen Bürgerinnen und Bürgern getragen werden müssen.



Feste Abfälle können sich bereits in den Rohrleitungen der Hausinstallation abgelagern. Die Folge sind Verstopfungen, die sich nur mit großem Aufwand beseitigen lassen. Speisereste im Kanal begünstigen die Vermehrung von Ratten.

Nicht nur Restmüll, der über die Toilette entsorgt wird, stellt ein Problem für die nachhaltige Abwasserreinigung dar. Auch lösliche Stoffe, wie Farben und Lacke, scharfe Reinigungsmittel, Verdüner oder Medikamente gehören weder in den Abfluss noch in die Toilette und sollten auch nicht über einen Regenwasserschacht entsorgt werden. Diese Abfälle dürfen weder in das Abwasser noch in den Hausmüll. In den Abwasserreinigungsanlagen können Chemikalien und Giftstoffe nicht abgebaut werden und gelangen ungehindert in unsere Gewässer. Manche dieser Stoffe gefährden den Reinigungsprozess in den Abwasserreinigungsanlagen.

Gleiches gilt für Altöl, Speiseöl und Fette, diese lagern sich vor allem in den Abwasserrohren der Hausinstallation, aber auch im Kanalnetz ab. Dort entstehen dann unangenehme Gerüche sowie Verstopfungen, die nur mit großem Aufwand beseitigt werden können.

Gemäß Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) ist es sogar grundsätzlich verboten, Abfälle über das Abwasser, also zum Beispiel über die Toilette oder den Ausguss, zu entsorgen.